

September 2014 – Februar 2015

Jonathan: Fachhochschule Zwickau /Diplom Elektrotechnik

Technische Aufgaben

Vom September 2014 bis Februar 2015 habe ich mein Praxissemester am GMI absolviert. Meine hauptsächliche Tätigkeit war die Bearbeitung von drei Projekten, bei denen ich programmieren konnte. Das kam mir sehr entgegen, da ich mir im Laufe des Bewerbungsprozesses Themen aus diesem Feld als Priorität gesetzt hatte. Die Projekte waren abwechslungsreich, da einerseits die Gesamtprojekte verschiedenartig waren bspw. eine Sortiermaschine, ein Go-Kart und ein medizinisches Trainingsgerät. Andererseits gestalteten sich die Programmiertargets jeweils unterschiedlich: Speicherprogrammierbare Steuerung, PIC-Microcontroller und Arduino.

Die Aufgaben waren fordernd und interessant, da das Arbeitsumfeld von den materiellen, strukturellen und kulturellen Gegebenheiten naturgemäß völlig anders waren als ich sie bisher in Deutschland kennengelernt hatte. Eben das macht das Leben eines Ingenieurs für mich spannend – ein Ziel unter den gegebenen Rahmenbedingungen zu erreichen. So konnte ich während meiner Zeit am GMI wertvolle interkulturelle Kompetenzen erwerben und meine Kommunikationsfähigkeiten ausbauen. Wer auf diesen Gebieten eine Herausforderung sucht, ist hier genau richtig!

Kulturelle „Expeditionen“

Neben meiner Arbeit habe ich einige Wochen einen Unterrichtskurs besucht. Dabei habe ich ein Eindruck bekommen können, wie die Beschulung in Malaysia in technischen Einrichtungen aussehen kann. Außerdem war dies eine gute Gelegenheit, sich mit den Studenten „auf Augenhöhe“ zu treffen. In anderen Fällen war dies eher schwierig, da ich als Praktikant zwischen Student und Lehrpersonal eingestuft wurde und mich Studenten sonst eher wie einen Lehrer behandelt haben.



Meine Klassenkameraden, der Lehrer für Elektronik & Pneumatik und ich

Eine andere Gelegenheit, GMI-Studenten kennenzulernen, waren die zahlreichen Veranstaltungen, die Frau Häger für Studierende veranstaltet. Dabei waren wir Praktikanten oft nicht einfach nur als Gäste eingeladen, sondern zur aktiven Teilnahme aufgerufen. So konnte ich während einiger Spieleabende den Spieleleiter geben oder auch meine Heimat-Universität vorstellen.

Im Gegensatz haben uns dann auch einige Studenten in die Malaysische Kultur eingeführt und uns begleitet – ein Tagesausflug in die Weltkulturerbestadt Melaka, der Besuch des hinduistischen Festivals „Taipusam“, Wandern im Dschungel, Sightseeing in Kuala Lumpur und einige andere Trips durften wir auf diese Weise erleben. Gelegentlich haben wir Praktikanten uns auf kurze Reisen begeben und beispielsweise den Mount Kinabalu (über 4000m) bestiegen.

Insgesamt hat mir das Semester am GMI alles gebracht, was man sich als Praktikant vorstellt – viele Eindrücke und Softskills, von denen ich noch lange profitieren werde.